

Motivation für herausragende Talente

Drei Meisterkurs-Teilnehmer erhalten beim Oberstdorfer Musiksommer Förderpreise.

Von Klaus Gimmler

Oberstdorf Drei junge Musiker haben beim Oberstdorfer Musiksommer besonders überzeugt: Eine Jury wählte sie unter den Teilnehmern der Meisterkurse aus und zeichnete sie mit jeweils auf 1500 Euro dotierten Förderpreisen aus. „Wir wollen die Künstler damit motivieren, dass sie weitermachen und ihr Publikum auf allen Bühnen begeistern“, sagte Stephan Bräuer, Vorsitzender des Fördervereins Oberstdorfer Musiksommer, bei der Übergabe in der Aula der Grundschule.

Den Dr.-Konstanze-Koepff-Röhrs-Förderpreis erhielt Mathias Abbing. Der Musikstudent aus Würzburg zeigte im Anschluss eindrucksvoll, warum die Wahl auf

ihn gefallen war. Mit der 15-minütigen „Spanischen Rhapsodie“ von Franz Liszt bewies er große Virtuosität am Klavier. Preisstifterin Konstanze Koepff-Röhrs, ehemalige Geschäftsführerin der Dr. Werner Röhrs GmbH in Sonthofen, übergab die Auszeichnung und verwies darauf, dass solche Erfolge das Ergebnis harter Arbeit seien.

Ida Albrecht, Musikstudentin aus Wien, erhielt den Preis der Eheleute Brigitte und Rüdiger Baerns für ihr ausgezeichnetes Spiel auf der Querflöte. Mit einer Ballade von Frank Martin zeigte sie ihr Können, begleitet wurde sie am Klavier von Andreas Kersten. Den Preis überreichte Rüdiger Baerns. Gemeinsam mit seiner Frau ist er ein begeisterter Förderer des Musiksommers; als Preisstifter sind die beiden in diesem Jahr erstmals



Übergabe der Förderpreise an die Teilnehmer der Meisterkurse: (von links) Stephan Bräuer, Conrad Jacobshagen, Mathias Abbing, Konstanze Koepff-Röhrs, Brigitte Baerns, Ida Albrecht und Rüdiger Baerns. Foto: Klaus Gimmler

dabei. Für ein Schmunzeln im Saal sorgte der Stifter des dritten Förderpreises: die ZAK-Abfallwirtschaft. Schließlich verbindet man

das Leeren von Mülltonnen nicht unbedingt mit virtuoser Musik. Umso mehr bedankte sich Bräuer dafür, dass das Unternehmen den

Musiksommer bereits seit Jahren tatkräftig unterstützt. Den Preis übergab er an Conrad Jacobshagen, Musikstudent aus Leipzig, der im Anschluss sein Können auf der Viola mit dem Satz „Impetuoso“ aus der Sonate von Rebecca Clarke zeigte. Begleitet wurde er am Klavier von Nargiza Alimova.

Insgesamt waren es 65 Musiker aus aller Welt, die sich zu den Meisterkursen für Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Flöte, Klarinette und Gesang angemeldet hatten. Den weitesten Weg hatte ein Teilnehmer aus Neuseeland. Eine Woche lang wurden die Nachwuchsmusiker von anerkannten Hochschulpfeessoren unterrichtet, sammelten Bühnenerfahrung und bekamen wertvolle Impulse für ihr Instrument, damit aus ihnen die „Meister von morgen“ werden.